Illustrierter

Film-Kurier

Meine Frau Teresa

Meine Frau Teresa

DARSTELLER

Teresa ..... Elfie Mayerhofer
Peter Dühren, ihr Mann, Schriftsteller Hans Söhnker
Dr. Georg Bruckner, sein Freund, Scheidungsanwalt .... Rolf Weih
Alexa Fleming, Teresas Freundin Mady Rahl
Alfons, Diener .. Harald Paulsen
Sophie, Haushälterin b. Dühren Jeanette Bethge
Dr. Grothe, Verlagsdirektor Otto Graf
Haase, Reporter Fritz Böttger
Ein Standesbeamter H. H. Schaufuß
Ein Vertreter W. Bendow

Ferner wirken mit
Karl Etlinger / Sascha Keith / Erno René / Wilfried Seyferth / Karl Platen
Katje Görna / Theodor Vogeler
Walter Bechmann / Armin Schweizer / Alexandra Weiß
Ernst Rotmund / Ewald Wenck
Annegert Riffel

Spielleitung
Arthur Maria Rabenalt

Stoffgestaltung und Drehbuch: Willy Clever
Mitarbeit: Ellen Fechner, nach Motiven des gleichnamigen Buches von Ellen Fechner
Musik: Ernst Erich Buder / Texte: Bruno Balz
Bild: Eduard Hoesch / Bau: Erich Grave und Erich Schweder / Ton: Fritz Schwarz / Schnitt: Johanna Meisel / Aufnahmeleitung: Rolf Geile
Regieassistent: E. René / Kostüme: Gertrud Recke

Herstellungsgruppe: Fritz Klotzsch

EIN TOBIS FILM

Schön wie ein Gedicht

Foxtrot aus dem Tobis-Film „Meine Frau Teresa"

Text: Bruno Balz

Musik: Ernst Erich Buder

Früher, liebt' ich alle Frauen, doch nun bin ich monogam;
na, und wissen Sie und ahnen Sie, warum das so plötzlich kam?
Früher war mir unbekannt; Treusein war mir nicht zu trauen,
doch jetzt bin ich's gern, ja, meine Herrn, weil ich die Richt'ge fand!

Heute macht die ganze Welt Musik für mich

Foxtrot aus dem Tobis-Film „Meine Frau Teresa"

Text: Bruno Balz

Musik: Ernst Erich Buder

Ueberall erklingen Geigen, sing' mein Herz, du sollst nicht schweigen; soviel Fröhlichkeit, soviel Seligkeit tut gut! Glücklich lausch' ich diesen Tönen, die die Welt mir so verschönen. Eine Flöte lacht, und selbst die Pauke macht mir Mut!

Bei Peter und Teresa Dühren tritt der absurde Fall ein, daß sich die Konflikte ihrer Ehe aus einem Uebermaß von Glück ergeben. Der Himmel ihres Ehelebens ist so ungetrübt blau, daß sich der selig-unselige schriftstellernde Gatte außerstande sieht, einen terminmäßig abzuliefernden, von Seelenproblematik verdüsterten Roman zu schreiben. Das ist ihm ganz und gar unmöglich, solange eben dieses herrlich unkomplizierte Weibwesen Teresa, dieser laushübsche Engel, an seiner Seite schreitet . . . bettelnden Dunkelmännern 50-Mark-Scheine zum Wechseln anvertraut und es für selbstverständlich hält, einen ehemaligen „Spezialisten für Eigentumsveränderungen" als Kammerdiener zu engagieren. So also setzt sich der wackere Peter hin und beschreibt mit Lust und Laune sein eigenes rosenrotes Eheglück. – Das Buch ist fertig, und alle, die es in die Hand bekommen, sind entzückt. Nur – Teresa nicht. Sie ist verzweifelt und empört. Sie fühlt sich von Peter verraten, bloßgestellt und in jeder der kleinen reizenden und nun eben ausgeplauderten Intimitäten ihrer Honigmonde lächerlich gemacht. Und so verläßt sie voller Stolz, mit blutendem Herzen und dem ihr ergebenen Kammerdiener Alfons das Haus und zieht in ein Hotel. – Georg und Alexa, die berühmt besten Freunde des Hauses, bemühen sich um die Entzweiten, doch eben so, daß Georg Teresa und Alexa Peter Tröstungen zukommen läßt. Was auch seine Tücken hat. Peter entfleucht der zärtlichen Alexa, klettert mit kaltkräftiger Unterstützung von Alfons in Teresas Zimmer, gelobt Besserung und verspricht ihr, das Buch sofort zurückzuziehen. Teresa lächelt und – verzeiht. – In der am nächsten Morgen erfolgenden Auseinandersetzung Peters mit seinem Verleger muß Peter erkennen, daß sein Versprechen nicht nur voreilig, sondern auch töricht war. Das Buch ist gut, und Teresa ist durchaus nicht bloß – sondern ganz einfach als entzückendes, frauliches Ideal hingestellt! Und da Teresa, inzwischen durch das überall ausliegende Buch in neue Verwirrungen gestürzt, von einer klugen, freundlichen Dame jedoch über den wahren, schönen Sinn des Buches aufgeklärt wurde und nun doch wieder zu ihrem Peter zurückfindet, steht einem weiteren rosenroten und andauernden Glück in der Ehe von Herrn und Frau Dühren nichts im Wege . . .

Nr. 3299 – Für den Inhalt verantwortlich: Georg Herzberg, Berlin-Wilmersdorf – Verlag: Vereinigte Verlagsgesellschaften Franke & Co. KG., Berlin-Wilmersdorf 1, Prager Platz 4a – Kupfertiefdruck: August Scherl Nachf., Berlin SW 68 – Printed in Germany – Einzelpreis in Deutschland 10 Pfennig